

Monatliche Informationen des BesHPR für Beamtinnen und Beamte der DB AG



Themen in dieser Ausgabe

- Themen aus dem BEV;
Frau Susanne Wiedmann
und Herr Reiner Eigend-
dorf berichten
- Dr. Ronny Schimmer,
Leiterin DB JobService
GmbH berichtet
- Aktuelles aus der Ge-
schäftsführung des
BesHPR Monat
September 2025
- Anlagen:
Planstellenfreigabe
09/2025 u. 10/2025

September 2025



BEV-HV Bonn

Zu unserer **14. Plenarsitzung am 24.09.2025 in Essen** konnten wir folgende **Gäste** begrüßen:

- Susanne Wiedmann, Abteilungsleiterin 3 beim BEV-HV, in Vertretung für den Präsidenten des Bundeseisenbahnvermögens
- Reiner Eigendorf, Referatsleiter 11 des BEV-HV
- Dr. Ronny Schimmer, Geschäftsführerin Operations und Vertrieb DB JobService GmbH
- Ernst-Peter Koelbl, Beschäftigungsbedingungen Beamte und BEV (HBB), Arbeitsrecht
- Claudia Ochs, Beschäftigungsbedingungen Beamte und BEV (HBB)
- Andrea Nothacker, Besondere Hauptvertrauensperson der schwerbehinderten Menschen (BesHVsM)
- Frank Scheuer, Gesamtschwerbehindertenvertretung DB Fernverkehr AG

Themen aus dem BEV

Anlässlich der BesHPR Sitzung am 24.09.2025 in Essen begrüßt das Plenum die Vertreter des BEV Frau Susanne Wiedmann, Abteilungsleiterin 3 in Vertretung für den Präsidenten des Bundeseisenbahnvermögens und Herrn Reiner Eigendorf, Referatsleiter 11 des BEV.

Frau Wiedmann berichtet über die Agenda für zufriedene Kunden auf der Schiene:

Am 22.09.2025 hat der Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder das Strategiepapier zur „Agenda für zufriedene Kunden auf der Schiene“ vorgestellt. Dieses Papier gibt einen Überblick über die durchzuführenden Maßnahmen in den nächsten Jahren. Die DB AG soll sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren (Verkauf von Beteiligungen) und den Fokus auf Sicherheit, Zuverlässigkeit (insbesondere Pünktlichkeit) und Wirtschaftlichkeit legen. Es wird 3 Sofortprogramme hierzu geben.

Die Sanierung der Infrastruktur (Bahnhöfe und Trassen) wird fortgesetzt. Bis 2025 sollen mindestens 1.000 Bahnhöfe, bis 2036 alle 42 Hochleistungskorridore saniert sein. Das BEV findet im Strategiepapier ebenfalls Erwähnung. Der Bund wird die Umsetzung eines Eisenbahninfrastrukturfonds voranbringen und die Rolle des BEV hierbei prüfen.

Frau Evelyn Palla ist die neue Vorstandsvorsitzende der DB AG. Bei der DB AG und bei InfraGo soll jeweils der Vorstand von derzeit 8 auf künftig 6 Ressorts verkleinert werden.

Herr Eigendorf berichtet auf Rückfrage nochmals zum Sachstand § 20 ELV:

In der Info des BesHPR Juni/Juli 2025 informierte der BesHPR ausführlich über den Sachstand zum Laufbahnwechsel in den höheren Dienst nach § 20 ELV. Nach der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts müssen die Auswahlkriterien auch bei Verfahren des Laufbahnwechsels den Anforderungen des Artikel 33 Absatz 2 Grundgesetz genügen und durch den Bundesgesetzgeber normiert werden. Da das Verfahren nach § 20 ELV diese Anforderungen nicht erfüllt, wird das noch laufende Ausschreibungsverfahren aus 2021 mit dem Versand der Aufhebungsbescheide an die Bewerberinnen und Bewerber beendet. Diese Schreiben werden im 4. Quartal diesen Jahres an die Beamtinnen und Beamten



Susanne Wiedmann, Abteilungsleiterin
3 beim BEV-HV

versendet.

Die Verfahren zum Laufbahnwechsel nach § 20 ELV können so lange nicht mehr durchgeführt werden, bis der Bundesgesetzgeber die geforderten gesetzlichen Rechtsgrundlagen geschaffen hat. Das BEV prüft daher, ob und unter welchen Voraussetzungen Beamtinnen und Beamten, die auf höherwertigen Arbeitsplätzen beschäftigt sind, die der nächst höheren Laufbahn zuzuordnen wären, noch eine alternative berufliche Perspektive ermöglicht werden kann.



Ernst-Peter Koelbl, Claudia Ochs, Reiner Eigendorf, Susanne Wiedmann, Martin Sebert,
Dr. Ronny Schimmer und Julia Heß
(von links nach rechts)

Themen aus der DB AG

Im weiteren Verlauf begrüßt der Vorsitzende Frau Dr. Ronny Schimmer, Geschäftsführerin Operations und Vertrieb und Frau Julia Heß, Referentin Kundenmanagement von der DB JobService GmbH.

Frau Dr. Schimmer beginnt ihre Ausführungen mit einem Blick auf die aktuelle Situation des Konzernarbeitsmarkts. Auf Grund des Sanierungsdruckes im Konzern fokussiert sich DB JobService auf die Transformationserfordernisse der Gesellschaften, insbesondere auf die Maßnahmen, die im Zusammenhang mit S3 (Personalbedarfssenkung) und der schwierigen Situation bei der DB Cargo AG stehen. Im Rahmen der Transformationsprozesse nutzten Führungskräfte und HR-Businesspartner aller DB Gesellschaften anlassbezogene und individuelle Informationsveranstaltungen (innerhalb eines Jahres 30 Workshops mit über 1.000 Teilnehmenden). Als individuelle Unterstützung nehmen Mitarbeitende das Perspektivgespräch deutlich häufiger in Anspruch. Zudem sind auch weiterhin die Gesundheitsthemen (insb. BEM-I) im Konzern ein Themenschwerpunkt des JobService.



Dr. Ronny Schimmer

Von der Transformation bei DB Cargo waren seit November 2024 rund 1.700 Mitarbeitende betroffen, wobei innerhalb von 8 Monaten für 76 % der Mitarbeitenden Lösungen gefunden werden konnten. Viele Triebfahrzeugführer haben zum Beispiel Beschäftigung bei DB Fernverkehr und DB Regio gefunden. Wagenmeistern hat man die Umschulung zum Fahrdienstleiter angeboten. In dem Zusammenhang hat der BesHPR gebeten, fahrdiensttauglichen Triebfahrzeugführer, die in die OP 1 bei JobService gewechselt sind zu ermöglichen, die Fahrberechtigung aufrechtzuerhalten.

Im Anschluss tauschen sich die Teilnehmenden mit Frau Dr. Schimmer über die aktuelle Beschäftigungssituation der Beamt:innen bei DB JobService aus. Per Juni 2025 sind 640 Beamte zu DB JobService abgeordnet, sehr überwiegend aus dem mittleren Dienst und einem Durchschnittsalter von fast 61 Jahren. Nach wie vor fällt es sehr schwer, Dienstposten für diese Gruppe zu finden. 69 Beamt:innen sind zu anderen Behörden abgeordnet oder beurlaubt; 332 werden aktuell in Beschäftigungsprojekten eingesetzt. Diese Beschäftigungsprojekte befinden sich im Bereich des Kundenservice und in der Administration. Dort unterstützen die Mitarbeitenden zum Beispiel den Bahncard Service oder fertigen Streckenvideos an. Die Streckenvideos werden u.a. für den Erwerb der Streckenkunde für Triebfahrzeugführer benötigt.

Kann eine Vermittlung auf einen neuen leidensgerechten Arbeitsplatz durchgeführt werden, befindet sich dieser vorrangig intern im Konzern. Nur in seltenen Fällen kann eine Vermittlung

auf externe Stellen erfolgen. Einige Wenige konnten zum Beispiel beim THW, BEV, Bundesverkehrsministerium und der KVB einen neuen Arbeitsplatz finden. Die durchschnittliche Verweildauer der Beamtinnen und Beamte bei DB JobService beträgt zurzeit in der Orientierungsstufe 2 durchschnittlich 12,5 Jahre.

Das Plenum dankt Frau Dr. Ronny Schimmer für ihren ausführlichen und aufschlussreichen Vortrag und würde sich freuen, sie auch im Jahr 2026 erneut im Rahmen eines Monatsgesprächs begrüßen zu dürfen.



Dr. Ronny Schimmer, Susanne Wiedmann und Martin Sebert
(von links nach rechts)

Die Geschäftsführung informiert

das Plenum über:

Planstellenfreigabe (AnwDA) und Durchschnittliche Wartezeiten;

Stand: September und Oktober 2025

für die Laufbahnen

- ⇒ der Bundesbahnsekretärinnen und Bundesbahnsekretäre sowie des nichttechnischen Verwaltungsdienstes:
- ⇒ der Werkmeisterinnen und Werkmeister und technischen Bundesbahnsekretärinnen und technischen Bundesbahnsekretäre,
- ⇒ der Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer,

der BesGr A 9 Z einen Monat

und für die Laufbahnen

- ⇒ der Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren sowie des gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienstes,
- ⇒ der technischen Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren.

der BesGr A 13 fünf Monate

für die Laufbahnen

- ⇒ der Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren sowie des gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienstes,
- ⇒ der technischen Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren.

der BesGr A 13 Z fünf Monate

Bei allen anderen Laufbahnen gibt es keine Wartezeit.

Ab 01.09.2024 gelten die Wartezeiten nur noch für alle Anwärter der DB AG

Abschlagszahlungen auf den Tarifabschluss im öffentlichen Dienst

Die Bundesregierung hat im September beschlossen, Abschlagszahlungen an Besoldungs- und Versorgungsberechtigte des Bundes im Vorgriff auf die besoldungs- und versorgungsrechtliche Übertragung des Tarifiergebnisses 2025/2026 zu leisten.

Damit werden im Bund auch Beamte, Richter und Soldaten sowie Versorgungsempfänger an den Tarifiergebnissen vom 06. April 2025 für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund und Kommunen beteiligt.

Da Abschläge im Vorgriff auf einen Gesetzesbeschluss des Deutschen Bundestages zur Tarifübertragung auf die Bundesbesoldung und -versorgung gezahlt werden, stehen die Zahlungen unter dem Vorbehalt des späteren Inkrafttretens eines solchen Gesetzes

Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Voraussichtlich beginnend mit der Bezügezahlung für Dezember 2025 erfolgen zunächst Abschläge auf einen ersten linearen Anpassungsschritt mit einer Erhöhung um 3,0 % rückwirkend zum 01.04.2025.
- Sodann erfolgen beginnend mit der Bezügezahlung für Mai 2026 mit einer Erhöhung um 2,8 %.

Die Bundesregierung beabsichtigt, in Kürze einen Gesetzentwurf zur zeitgleichen und systemgerechten Übertragung des Tarifiergebnisses auf die Bundesbesoldung und -versorgung vorzulegen. Im Verbund plant sie, zugleich die amtsangemessene Alimentation auf Bundesebene in Umsetzung der neueren Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes sicherzustellen.



Plenum des BesHPR

Impressum:

Informationen für Beamtinnen und Beamte der DB AG

Ausgabe: September 2025

Tel.: 0228 3077-451

Fax: 0228 3077-5451

E-Mail beshpr@bev.bund.de

BesHPR auf DB Planet unter:

<https://db-planet.deutschebahn.com/pages/beshpr-bonn/apps/content/willkommen-beim-beshpr>

oder über den QR-Code:



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

***Martin Sebert, Vorsitzender BesHPR, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 2
53175 Bonn***